

## **Prozesstag am Sonntag, den 13.01.2019**

Shambhala Zentrum Köln

Programmpunkt: „Wie wollen wir Entscheidungen treffen?“

### **Nachmittag:**

Wie wird hier eigentlich entschieden? Am Bsp. Abhängen der Bilder

„spontane Einsicht“ bei Shambhala bekannter Prozess zur Entscheidungsfindung

Was soll eigentlich (kollektiv) entschieden werden? Kleinste alltägliche Entscheidungen (Bsp. tropfender Wasserhahn) eher unwichtig.

10 Minuten Selbststudium „Teilhabe und Entscheidung nach Shambhala Prinzipien“  
Beitrag Kootenay Shambhala Zentrum

### **Wortmeldungen:**

o.g. Papier von 2010, Mandalastruktur seither, insbesondere seit 2018 stark verändert

o.g. Papier bzgl. Kölner Entscheidungsprozess relevant? Sprechen wir heute über Köln oder die internationale Struktur?

Am Bsp. Bilder, hier in Köln entschieden, wie wurde entschieden, wie wollen wir zukünftig entscheiden?

Zum Text/Papier: Demokratiekritik enthalten, doch auch erstaunlich, dass bzw. ob Demokratie „gefährlich“ ist

alte Griechen: Demokratie, im Kriegsfall aber Monarch/Diktator auf Zeit

ob es große oder kleine Entscheidungen sind (Bsp. Wasserhahn vs. Bilder), dies hat Einfluss wie Entscheidungen ablaufen sollen

fachliche Relevanz hat Einfluss wie Entscheidungen ablaufen

o.g. Text eher allgemein, nicht praktisch konkret

die neue Internationale Prozessgruppe wird Entscheidungsfindungen auch beleuchten, daher hier ggf. eher die Kölner Ebene vorrangig

Wenn „nur“ Köln, wie ist dann unser Verständnis von Köln vs Shambhala International? Am Bsp. Schreindesign (Bilder), dies ist eher eine Sakyong Entscheidung, eigentlich nicht von Köln autonom veränderbar

Beachtung/Wertschätzung für unser (altes) Shambhala-Erbe, wie machen wir es uns nutzbar? Es geht auch darum um den Dharma „zu ringen“, uns auszutauschen

Köln vs. International? Sollte klar sein das wir mit Shambhala (International) zusammen hängen.

Diese Gemeinschaft (Shambhala) ist keine Demokratie, das Land um uns ist demokratisch, Shambhala nicht. Hier nun über Demokratie zu sprechen bringt uns in eine (nicht lösbare) Konfliktsituation. Immer wenn Machtmissbrauch stattfindet fällt ein „solches“ System zusammen.

Politisches vs. Spirituelles System. Sakyong ist nicht wählbar

Haben wir die Idee, dass es jemanden gibt, der „es weiß“?

Froh dass wir über Köln sprechen, da wir hier Möglichkeit haben (ggf. demokratisch) miteinander etwas zu tun bzw. zu vereinbaren

Froh, wie es hier in Köln (zu-) geht, froh wie hier Entscheidungen getroffen werden

Verschiedene Achsen: 1) richtig bzw. Wichtig 2) Relevanz. Dann weiterhin: Übereinstimmung erforderlich, fachspezifisch, delegierbar, Konsultation/Einbeziehung. Ggf. sokratischer Kreis für Konsens

spannend: was wir hier machen/diskutieren, spiegelt auch von der Gesellschaft wieder, in der wir leben. Bsp. Osten (China), Westen (Europa/Nordamerika/ETC)

Frage direkte/indirekte Demokratie? Geben wie Entscheidungen an ein Gremium ab, oder sind alle oder nur wichtige Fragen von allen zu entscheiden? Bsp. Schweiz, England.

Konstitutionelle Monarchie (England) ggf. Modell für Shambhala?

Worum geht es hier heute?!? Ich dachte, wir finden eine Entscheidungsform z.B. für die Bilderfrage ohne es in einer Ja/Nein Kampfabstimmung mal schnell so festzulegen.

Können wir die Bilderfrage als Köln eigentlich selbst entscheiden? Schreindesign in Zentrumshoheit? Eigentlich nein! Trotzdem in vielen Zentren so passiert.

Bilderthema war der „Aufwecker“, emotional für Alle, Kopf, Herz, mit einander kommunizieren, intuitiv ohne Ja/Nein. Ggf. heute Nachmittag als Abschluss Modelle zur Entscheidungsfindung

Vertrauen auf Grundlegende Gutheit, damit kann eine gute Entscheidung entstehen.

Abstimmung ist in der Regel nicht der (beste) Prozess der Entscheidungsfindung, „Kampf-“Abstimmung nur als letztes Mittel.

Anne als Direktorin wurde nicht initial durch den Sakyong bestimmt, sondern durch ein lokales Gremium ausgewählt, demokratischer Ansatz. Grundlegende Gutheit, es geht nicht um die Bilder sondern um, das was sie repräsentieren

verschiedene Regierungsmodelle im Gespräch. Bei Shambhala gibt es z.B. keine Judikative

Shambhala als spirituelles Königreich (Bsp. Kalachakra, Dalai Lama) ist nicht einsortierbar in „gängige“ Gesellschaftsformen.

Die Gemeinschaft kann auch mal eine fragwürdige Entscheidungsfindung (Bilder) „verkraften“

Lösungs-/ Entscheidungsvorschlag für die MV (bzgl. Bilder) idealerweise heute zum Abschluss

Bilderfrage ist relevant aber andere Themen in der Welt ggf. dringlicher. Was liegt unter/hinter der Bilderfrage?

Was kann ich entscheiden bzgl. Bilder und Schreinraum? Alles blau anmalen geht, sind wir dann aber noch Shambhala? Schrein repräsentiert grundlegende Gutheit, Reinheit. Ist das (aktuell) mit den Sakyong Bildern möglich? Bilder stellvertretend für die persönliche Frage ob ich dem Sakyong noch vertrauen kann.

Wenn Bilder wieder aufgehängt werden: Symbol für die Verletzung wichtig.

Froh jetzt beim Bilderthema zu sein, persönlicher Schock bzgl. der Anschuldigungen, teils idealistische Vorstellung zerbrochen, trotzdem dankbar für die Belehrungen, auch anschauen von blinden Flecken, Thema Frau sein im sangha.

Bilder sind Ausdruck von Dankbarkeit für Belehrungen, nicht bzgl. Makellosigkeit. Vorschlag: den Zwischenraum (zwischen Küche und Büro) als Meditationsraum ohne Bilder einrichten

Hang zur Glorifizierung, die Idee von makellosen Lehrern ist auch absurd. Was ist Ego?

Die gemeinsame Entscheidung zur Abhängung der Bilder wurde im Nachgang scheinbar nicht akzeptiert (Emails, etc.), das war für mich befremdlich.

Schon alle Skandale raus? Oder platzt noch eine Bombe? Bilderfrage für mich nicht so emotional beladen

Was macht der Sakyong mit der Situation? Warum trägt er nicht irgendetwas zur Aufklärung bei? Wenn die Anschuldigungen zu recht gemacht wurden, dann kann Sakyong nicht am Schrein hängen

Warum so starke Emotionalität bzgl. Bilder? Vermutung: Die Situation Hingabe (für den Lehrer) und gleichzeitig gesundes/kritisches Hinterfragen (des Lehrers) ist neu.

Bisher wurde im Sangha und Sakyong eher Hingabe „belohnt“. Gesundes Hinterfragen Monarchie / Strukturen / Geld eher neu

Gefahr der Spaltung im Sangha, Wunsch nach weiterhin gemeinsamer Praxis in Köln

Vorschlag: Ggf. mehrere Lehrer (Linie) als Bilder aufhängen, nicht nur auf 2 beschränken.

Der lebendige Lehrer leitet die Gemeinschaft, Shambhala ohne Sakyong nicht lange denkbar- Symbol für den Konflikt, Workshop, soziale Skulptur, darum ringen

Schilderung von Trungpas Flucht, unsere menschlichen Lehrer/Sakyongs sind nicht beliebig.

Der Sakyong muss für seine (möglichen) Taten Verantwortung übernehmen, dann kann er gerne wieder kommen

Helden- Personenkult im Vajrayana eher sehr fragwürdig

MV Antrag auf Wiederaufhängung der Bilder, wie gehen wir nun damit um?

Verfahren zur Konsensentscheidung sind zu zeitaufwändig für eine MV, wie also in MV damit umgehen?

Wenn es neue Sakyong „Infos“ gibt, danach Bilder wieder abhängen? Hingabe, Niederwerfung nicht vor der Person. Wichtig das Köln gut zusammen steht

Gegenantrag zur unmittelbaren Wiederaufhängung der Bilder, Antrag zu einem gesonderten Treffen um dort eine (Konsens-) Entscheidung zu finden , geeignete Methode dazu

Bei MV 3 Möglichkeiten zur Entscheidungsfindung präsentieren

Der Entscheidungsprozess bei der letzten MV bzgl. Bilder war sehr emotional und ich fühlte mich sehr gedrängt.

## **Protokoll der Jahresmitgliederversammlung von Shambhala Köln e.V. am 22.1.2019 um 19:00 Uhr**

1. Begrüßung durch die Vorsitzende und Versammlungsleiterin Anne v.d. Eltz  
Zu verhandeln sind an dem Abend die auf der fristgerecht zugestellten Tagesordnung aufgeführten Punkte. (siehe Anhang) Die Tagesordnung wird von der Versammlung einstimmig angenommen.
2. Zur Protokollführerin erklärte sich Gerlinde Pilgrimm bereit. Die Versammlung ist damit einverstanden.  
Vorschlag und Wahl des Wahlleiters: Als Wahlleiter wurde Dennis Engel vorgeschlagen und per Handzeichen gewählt.  
Die Vorsitzende stellt Beschlussfähigkeit fest.
3. Die Versammlungsleiterin stellt bezüglich des Antrags von Helmut Krächan fest, dass der Beschluss in der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung bezügl. des Abhängens der Schreinbilder nichtig ist, weil er nicht ordnungsgemäß zustande gekommen ist. Die Bilder werden daher wieder aufgehängt und der Antrag von Helmut Krächan wird hinfällig.  
Kurze Erläuterung aller weiteren Antragsteller (Marita van Heukelom, Jan Lichte und Ivan Tröscher) zu den Beweggründen ihres Antrags und Klärung von Verständnisfragen und Präzisierung der Wortlaute der Anträge um eine Beschlussfähigkeit zu garantieren. Die Vorsitzende erklärt, dass die Entscheidung über die gesamte Gestaltung der Schreine incl. Bilder letztlich der Leitung von Shambhala International obliegt, so dass alle Entschlüsse nur gültig sind, bis es dazu eine neue Weisung gibt.
4. Der Wahlleiter leitet die geheime Abstimmung über den Antrag 1 von Marita van Heukelom, präzisierter Wortlaut: "Ich beantrage, dass das Bild von Chögyam Trungpa über dem Schrein hängen bleibt." 20 Mitglieder stimmen dafür, 5 dagegen, 5 ungültig bzw. Enthaltungen.  
Antrag 2 von Marita van Heukelom wird zurückgestellt.
5. Der Wahlleiter leitet die geheime Abstimmung über den Antrag von Jan Lichte, präzisierter Wortlaut: "Ich beantrage, dass die Bilder vom Sakyong und von Chögyam Trungpa im großen Schreinraum bis zur nächsten MV abgehängt werden." 7 Mitglieder stimmen dafür, 19 dagegen, 4 ungültig bzw. Enthaltungen.
6. Der Wahlleiter leitet die geheime Abstimmung über den Antrag von Ivan Tröscher, präzisierter Wortlaut: "Ich beantrage, dass das Bild vom Sakyong im großen Schreinraum abgehängt wird bis innerhalb eines Monats eine Konsensentscheidung getroffen wird." 9 Mitglieder stimmen dafür, 14 dagegen, 7 ungültig bzw. Enthaltungen.
7. Marita van Heukelom zieht ihren Antrag 2 zurück.
8. Die Vorsitzende schlägt vor, die Satzung um eine Geschäftsordnung zu ergänzen. Ziel: Gründung einer Arbeitsgruppe, die diese gemeinsam erarbeitet. Es meldeten sich zur Mitarbeit bereit: Theo Düttmann, Jakob Altenstein, Tasio Oderkerk, Gerlinde Pilgrimm. Weitere Interessierte können

- sich bis 10 Februar bei Anne melden. Bei der nächsten Versammlung soll berichtet werden, ob sich die Gruppe gegründet hat und auf welche Weise sie arbeiten will.
9. Jahresberichte der Säulen:  
Dorje Kasung – Tasio Oderkerk  
Praxis und Studium – Anne von der Eltz stellvertretend für Ulrike Lückenotte  
Regierung – Anne von der Eltz  
Finanzen – Helmut Krächan
  10. Bericht des Kassenprüfers Dr. Marc Matthies. Er hat Stichproben aus vier verschiedenen Bereichen (Kassen, Programmabrechnung, Gehälter, Bankauszüge) gemacht und konnte keine Unregelmäßigkeiten feststellen. Der Kassenprüfer empfiehlt der Versammlung, den Vorstand zu entlasten.
  11. Der Wahlleiter schlägt vor die Entlastung des Vorstandes Anne von der Eltz und Helmut Krächan. Der Vorschlag wurde per Handzeichen einstimmig angenommen.
  12. Der Wahlleiter schlägt die Wiederwahl des Vorstandes Anne von der Eltz, geb. 6.10.1964 in Bietigheim und Helmut Krächan, geb. 14.5. 1949, für weitere zwei Jahre vor. Der Vorschlag wurde per Handzeichen einstimmig angenommen. Die beiden Vorstände nehmen die Wahl an.
  13. Vorschlag zum Kassenprüfer für das kommende Geschäftsjahr: Dr. Marc Matthies. Herr Matthies erklärt sich dazu bereit.
  14. Danksagungen

Die Sitzung wurde um 21:30 von der Versammlungsleiterin geschlossen.

23. Januar 2019

Protokoll:

Versammlungsleiterin: